

Wissenschaftsblogs und wissenschaftliches Bloggen bei de.hypotheses.org

Was bedeutet der digitale Wandel für die Wissenschaft? Neue Herausforderungen. Aber auch neue Möglichkeiten. Nicht nur können Publikationen online zur Verfügung gestellt werden, auch ändert sich zunehmend die wissenschaftliche Umgebung, mit all den Facetten, die das Web 2.0 zu bieten hat. Universitäten, Wissenschaftliche Institutionen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind auf Twitter, Facebook und Co. präsent. Und dann sind da noch all die Plattformen, die explizit der Vernetzung von Forschenden dienen. Dass jedoch das Internet nicht mit Qualitätsverlust gleichzusetzen ist, zeigen die regen wissenschaftlichen Austausche und Diskussionen im Internet: wissenschaftliche Kommunikationspraktiken in Ergänzung zu den wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Tagungsbesuchen.

Mit Wissenschaftsblogs entwickelt sich rasant ein neues Genre, das bislang nicht im Methoden-Kanon und den überkommenen Reputationsmechanismen geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen vorgesehen war. Was genau bedeutet Bloggen für das akademische Schreiben und Publizieren? Wie verändert diese Kommunikationsform den wissenschaftlichen Alltag? Als neue Form der fachwissenschaftlichen Kommunikation nutzen Blogs die Möglichkeiten des Internets und des Web 2.0 für eine direkte und interaktive Publikation. Angesprochen wird neben der akademischen Community immer auch die breite Öffentlichkeit, denn jedes Blog ist ein Fenster zum Elfenbeinturm Wissenschaft. Als öffentlich geführte wissenschaftliche Notizbücher eignen sich Blogs zur selbstkritischen Reflektion des eigenen Forschungsprozesses wie auch zur Dokumentation desselben. Nicht nur Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern bietet Bloggen die Möglichkeit, bereits in einem frühen Stadium auf ihr Projekt aufmerksam zu machen, mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Austausch zu treten und sich zu vernetzen. Denn Wissenschaftsblogs haben ein hohes Potential für die schnelle Verbreitung und Diskussion aktueller Forschungsinhalte. Mit de.hypotheses.org wurde Anfang 2012 eine Plattform für geistes- und sozialwissenschaftliche Blogs geschaffen, in deren Umfeld seither eine stetig wachsende deutschsprachige Community als Teil eines europäischen Netzwerks entstanden ist.

Im Rahmen des Workshops soll zum einen die theoretische Seite des wissenschaftlichen Bloggens angesprochen, zum anderen ein praktischer Teil angeboten werden. Zunächst sollen unter anderem verschiedene Arten des Bloggens, der besondere Schreibstil und die Interaktion mit der Leserschaft thematisiert werden. Hier steht vor allem die Frage nach erfolgreichem wissenschaftlichen Bloggen im Vordergrund. Im Anschluss daran werden Schritt für Schritt die einzelnen Aspekte der Blogpraxis vorgestellt und vorgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eigene Schulungsblogs auf der Plattform de.hypotheses.org (Wordpress) und üben die einzelnen Schritte, vom Anlegen eines Artikels über die Formulierung einer guten Überschrift bis hin zum Einbetten von Videos. Während des Workshops werden außerdem Tipps für die Anfangsphase eines wissenschaftlichen Blogs gegeben sowie rechtliche Belange erörtert.

Der Workshop richtet sich vor allem an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine oder wenige Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Bloggen haben. Ein eigenes Blog ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme.